

BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0078/2020)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	17.03.2020	öffentlich

Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten

Kosten

Finanzhaushalt

0,00 € freie Träger
539.891,00 € kommunale Träger

Ergebnishaushalt

0,00 € freie Träger
37.809,00 € Ortsgemeinden

577.700,00 € insgesamt

Vorhandene Mittel (und VE)

Finanzhaushalt (36503)

Freie Träger (69202.781900)

50.000 € Mittel 200.000 € VE

Komm. Träger (69201.781430)

1.000.000 € Mittel 3.000.000 € VE

1.050.000 € Mittel 3.200.000 € VE

Ergebnishaushalt

(lfd. Unterhaltung/Auflagen Dritter)

Haushaltsstelle;

Haushaltsansatz:

Konto 36502.541901

130.000 € (freie Träger)

Konto 36502.541431

400.000 € (Ortsgemeinden)

Konto 36502.541441

5.000 € (komm. Zweckverbände)

535.000 € insgesamt

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) beschließt, für die nachstehend dargestellten Kita-Baumaßnahmen Zuschüsse in der jeweils vorgeschlagenen Höhe zu gewähren. Ferner erkennt der Ausschuss den Bedarf für je eine weitere Gruppe in den Kitas Gusenburg, Kasel und Kordel sowie für zwei zusätzliche Gruppen in Reinsfeld an und ermächtigt die Verwaltung, bei den entsprechenden Bauvorhaben im Bedarfsfall dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zuzustimmen.

Sachdarstellung:

Kommunale Bauträger (ausschließlich)

Vorschlag Kreiszuschuss

Zweckverband Kita Beuren

3.118,00 € (FH)

für die Ergänzung der Einrichtung

Durch Umwandlung der Gruppenstrukturen wurde die Aufnahmekapazität in der 6-gruppigen Einrichtung ab dem 01.10.2019 um 13 Plätze auf jetzt 125 Plätze erhöht. Zudem wurden die Ganztagsplätze aufgestockt. Deshalb werden weitere Ruhemöglichkeiten und Tische benötigt. Durch den Kauf von mobilen Einrichtungsgegenständen (Klapptische, Schlafpodeste, Rückzugshöhle) sollen die vorhandenen Räume so eingerichtet werden, dass sie mehrfach nutzbar sind.

Die Gesamtkosten wurden mit 7.796,00 € ermittelt.

Finanzierung

Kreiszuschuss 40% rd.

3.118,00 €

Eigenanteil

4.678,00 €

7.796,00 €

Ortsgemeinde Reinsfeld

9.184,00 €

Auflagen Dritter

8.518,00 € (EH)

Ergänzung der Einrichtung

666,00 € (FH)

Im Kindergartengebäude Reinsfeld (insgesamt 6 Gruppen) ist die Rauchmeldeanlage zu erneuern, ferner ist der Klemmschutz zu ergänzen. Die Kosten betragen 25.811,00 €. Für die notwendige Anschaffung eines 2. Wickeltisches entstehen Kosten von 1.666,00 €.

Die Gesamtkosten für beide Maßnahmen belaufen sich auf 27.477 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss

Auflagen Dritter : 33% von 25.811 €

8.518,00 €

Mobiliar 40% von 1.666 €

666,00 €

9.184,00 €

Eigenanteil

18.293,00 €

27.477,00 €

Stadt Hermeskeil	2.639,00 € (EH)
-------------------------	------------------------

Kindertagesstätte Villa Kunterbunt – Auflagen Dritter

In der 4-gruppigen Kita Villa Kunterbunt müssen die Fluchtwege neu beschildert werden, zudem muss an allen Innen- und Außentüren ein neuer Klemmschutz angebracht werden. Bei einem der Wickeltische ist ein Treppenaufgang nachzurüsten.

Die Gesamtkosten betragen rd. 7.997 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss 33% **2.639,00 €**

Eigenmittel 5.358,00 €

7.997,00 €

Stadt Hermeskeil	1.744 € (EH)
-------------------------	---------------------

Kindertagesstätte Rosa Flesch – Auflagen Dritter

In der Kita Rosa Flesch (6 Gruppen) muss der Brandschutz durch den Einbau neuer Funkrauchmelder inkl. Fluchtwegebeschilderung verbessert werden. Die Kosten betragen 5.284 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss 33% **1.744,00 €**

Eigenanteil 3.540,00 €

5.284,00 €

Stadt Hermeskeil	2.339 € (EH)
-------------------------	---------------------

Kindertagesstätte Adolph Kolping – Auflagen Dritter

Auch in der Kita Adolph Kolping (3 Gruppen) sind Brand- und Unfallschutz durch neue Funkrauchmelder, Beschilderung und Klemmschutz zu verbessern. Die Kosten belaufen sich auf 7.086 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss 33% **2.339,00 €**

Eigenmittel 4.747,00 €

7.086,00 €

Zweckverband Kita Gusenburg-Grimburg	1.681€
---	---------------

Auflagen Dritter **729 € (EH)**

Nachrüstung Sonnenschutz **952 € (FH)**

Für die Erweiterung der Brandmeldeanlage in der 3-Gruppen-Kita Gusenburg entstehen Kosten von rd. 2.209 €. Für die Sandkästen auf dem Spielplatz werden Sonnensegel benötigt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 2.380 €. Die Gesamtkosten betragen 4.589 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss Brandschutz; 33% von 2.209,00 €	729,00 €
Kreiszuschuss Sonnensegel; 40% von 2.380,00 €	<u>952,00 €</u>
	1.681,00 €
Eigenanteil	<u>2.908,00 €</u>
	<u>4.589,00 €</u>

**Zweckverband Kita Neuhütten/Züsch
für die Umsetzung von Auflagen Dritter**
1.643 € (EH)

In der 3-gruppigen Einrichtung muss die Brandmeldeanlage und die Fluchtwegbeschilderung ergänzt werden. An den Türen ist der Klemmschutz nachzurüsten. Gesamtkosten: 4.980 €

Finanzierung

Kreiszuschuss 33%	1.643,00 €
Eigenanteil	<u>3.337,00 €</u>
	<u>4.980,00 €</u>

Stadt Konz
**Kinderhort Konz, Haupthaus Grafenstraße;
für die Erweiterung der Blitzschutzanlage**
1.963 € (EH)

Das Gebäude, in dem 2 Hortgruppen eingerichtet sind, verfügt über einen 2. Fluchtweg in Form einer Außentreppe aus Stahl. Diese Treppe muss mit einem Blitzschutz versehen werden. Die Kosten hierfür betragen rd. 5.950 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss 33%	1.963,00 €
Eigenanteil	<u>3.987,00 €</u>
	<u>5.950,00 €</u>

Stadt Konz**26.178 € (FH)**
**Kita Konz-Oberemmel;
Einrichtung einer prov. 4. Gruppe im Pfarrheim**

Gemäß dem Grundsatzbeschluss des Jugendhilfeausschusses vom 24.10.2017 soll die Kindertagesstätte in Konz-Oberemmel um eine dauerhafte 4. Gruppe erweitert werden. Die Stadt Konz versucht seither, die für die Erweiterung notwendigen Grundstücke von der Kath. Kirchengemeinde Oberemmel zu erwerben.

Da inzwischen alle Plätze belegt waren, wurde ab dem 01.01.2020 (bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme) eine provisorische 4. Gruppe im benachbarten ehemaligen Pfarrheim eingerichtet. Die Kosten sind mit rd. 65.445,00 € veranschlagt. Sie beinhalten insbesondere die Herstellung eines befestigten Fußweges von der Kita zum ehemaligen Pfarrheim, die Erneuerung des Pflasterbelages bei den Notausgängen und die Einzäunung des Geländes, ferner Einrichtungsgegenstände für den Gruppenraum. Wegen der dann höheren Kinderzahlen wird die Küche im Haupthaus mit einem Kombidämpfer ausgestattet. Damit die Räume zum 01.01.2020 fertig gestellt werden konnten, hatten wir einem vorzeitigen Maßnahmebeginn zugestimmt.

Finanzierung

Kreiszuschuss (40% von 65.445 €)	26.178,00 €
„Küchenzuschuss“ Land	5.000,00 €
Eigenanteil	<u>34.267,00 €</u>
	<u>65.445,00 €</u>

Ortsgemeinde Oberbillig	1.200 € (EH)
für den Austausch der Spülmaschine	

Die Spülmaschine in der 2-gruppigen Kita Oberbillig war defekt. Aufgrund der hohen Kosten war eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich. Die Gemeinde hat deshalb eine neue Spülmaschine angeschafft. Dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn wurde zugestimmt. Für die Lieferung und den Einbau der Spülmaschine entstehen Kosten von 4.284,00 €. Sofern die Anschaffung über den „Küchenzuschuss“ des Landes finanziert werden kann (5.000 €), entfällt die Kreisförderung.

Finanzierung

Kreiszuschuss 28%; rd.	1.200 €
Eigenmittel	<u>3.084 €</u>
	<u>4.284 €</u>

Ortsgemeinde Ayl	14.868,00 €
für die Ergänzung der Küche	8.977,00 € (FH)
für Sanierungen	4.951,00 € (EH)
für Auflagen Dritter	940,00 € (EH)

In der 5-gruppigen Kita Ayl ist mit Blick auf die Kita-Novelle die Küchenkapazität durch den Einbau eines Konvektomaten zu erweitern. Die Kosten für den Kauf und die Anschlüsse betragen 22.442,11 €.

Zudem müssen im Innen- und Außenbereich Sanierungen durchgeführt werden: Erneuerung der Eingangstür, Erneuerung der Zaunanlage sowie der Fensterelemente im Büro und in der Puppenecke. Kosten 17.680,42 €.

Gemäß den Auflagen der Unfallkasse ist die Klingel- und Telefon-Anlage zu erweitern. Kosten 2.850 €. Gesamtkosten der Maßnahmen: 42.972,53 €

Finanzierung

Kreiszuschuss ; Ausbau Küche: 22.442,11 € x 40%	rd. 8.977,00 €	
Sanierungen: 17.680,42 € x 28%	rd. 4.951,00 €	
Auflagen Dritter: 2.850,00 € x 33%	rd. <u>940,00 €</u>	
		14.868,00 €
„Küchenzuschuss“ Land		5.000,00 €
Eigenanteil		<u>23.104,53 €</u>
		<u>42.972,53 €</u>

Ortsgemeinde Greimerath	4.608 € (EH)
zu den Mehrkosten der Erneuerung der Zaunanlage	

In 2019 wurde um das Außengelände der 2-gruppigen Kita Greimerath eine neue Zaunanlage angebracht. Zu zuschussfähigen Kosten von 22.739 € hatte der JHA am 31.08.2017 einen Zuschuss von 28% = 6.367 € bewilligt.

Die Ausführung der Maßnahme hat sich verzögert, weil die Ausschreibung wg. der hohen Submissionsergebnisse wiederholt wurde. Dennoch lagen die Kosten weit über der Kalkulation. Deswegen und durch den Einbau von 2 weiteren Toren (zum Kinderwagen-Abstellplatz und zu den Parkplätzen) entstanden zuschussfähige Mehrkosten von rd. 16.458 €. Hierzu erbittet die Gemeinde einen weiteren Zuschuss.

Finanzierung

Kreiszuschuss bereits bewilligt	6.367,00 €	
vorgeschlagene Nachbewilligung:		
28% von 16.458,00 €	<u>4.608,00 €</u>	10.975,00 €
Eigenanteil		<u>28.222,00 €</u>
		<u>39.197,00 €</u>

<u>Ortsgemeinde Osburg</u>	2.072 € (EH)
für die Verbesserung des Brandschutzes	

Bei der Begehung durch den Brandschutz wurde beanstandet, dass die vorhandenen elektrischen Verschattungen (Jalousien) die Fluchtwege blockieren. Hier sind Änderungen vorzunehmen, die sicherstellen, dass eine Durchgangshöhe von 1,20 m nicht unterschritten wird. Bei den direkten Ausgängen ins Freie muss der außenliegende Sonnenschutz an den Türen durch einen innenliegenden Sonnenschutz ersetzt werden. Für einen Gruppenraum im OG inkl. der hinteren Förderräume steht kein unabhängiger 2. baulicher Rettungsweg zur Verfügung. Hier muss eine außenliegende Stahltreppe nachgerüstet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 6.280 €.

Finanzierung

Kreiszuschuss 33% von 6.280 €	2.072,00 €
Eigenanteil	<u>4.208,00 €</u>
	<u>6.280,00 €</u>

<u>Ortsgemeinde Longuich</u>	3.058 € (EH)
für die Umsetzung von Auflagen im Außengelände	2.808 €
für die Sanierung der Innenbeleuchtung	250 €

Bei der Überprüfung des Außengeländes der Kita Longuich (3 Gruppen) wurden Mängel an verschiedenen Spielgeräten festgestellt, die behoben werden müssen. Die Kosten hierfür betragen 8.508,50 €.

Im Innenbereich sollen die vorhandenen Lampen durch LED-Leuchtmittel ersetzt werden. Hierdurch werden eine hellere Auslichtung der Räume und Einsparungen bei den Energiekosten erwartet. Die Kosten betragen 892,50 €. Es entstehen Gesamtkosten von 9.401,00 €

Finanzierung

Kreiszuschuss:	33% von 8.508,50 €	2.808,00 €	
	28% von 892,50 €	<u>250,00 €</u>	3.058,00 €
Eigenanteil Ortsgemeinde			<u>6.343,00 €</u>
			<u>9.401,00 €</u>

Ortsgemeinde Langsur	1.405 € (EH)
zu den Mehrkosten für Auflagen Dritter (Schallschutz)	1.162 €
für Sanierungen	243 €

Die Kosten für die Anbringung der Schallschutzdecken waren mit 8.931 € veranschlagt. Hierzu hatte der JHA am 30.10.2018 einen Zuschuss von 2.947 € bewilligt. Laut einer (rechtzeitigen) Mitteilung des Bauträgers wurde erst während der Ausführung der Arbeiten sichtbar, dass die Isolierung durch Marderbefall defekt war und dass auch die Unterkonstruktion erneuert werden musste. Nach Vorlage des Verwendungsnachweises sind Kosten von 12.451,19 € entstanden und somit **Mehrkosten von 3.520,19 €**. Hierzu beantragt die Gemeinde eine weitere Zuwendung in Höhe von 33% (rd. 1.162 €).

Für die Sanierung der Dachluken war zu Kosten von 3.751 € ein Zuschuss von 28% = 1.050 € bewilligt worden (JHA vom 30.10.2018). Abgerechnet wurden Kosten von 3.837,99 € (Mehrkosten: 86,99 €). Zudem mussten unvorhergesehene Sanierungen an der Decke des „Theaterraumes“ durchgeführt werden, weil sich Platten gelöst hatten. Hierdurch entstanden *zusätzliche* Kosten von 780,49 €. **Mehrkosten also insgesamt: 867,48 €** (86,99 € + 748,49 €). Hierzu wird ein weiterer Zuschuss von 28% beantragt (rd. 243 €). Die abgerechneten Gesamtkosten betragen 17.069,67 € (12.451,19 € + 3.837,99 € + 780,49 €; s.o.).

Finanzierung

Kreiszuschuss Schallschutz; bewilligt	2.947,00 €	
Nachbewilligung: 33 % von 3.520,19 €	1.162,00 €	
Kreiszuschuss Sanierungen; bewilligt	1.050,00 €	
Nachbewilligung: 28 % von 867,48 €	<u>243,00 €</u>	5.402,00 €
Eigenanteil		<u>11.667,67 €</u>
		<u>17.069,67 €</u>

Hinweis: In den Fällen, in denen die Ess- und Ruhebereiche wg. der Kita-Novelle erweitert werden, können die Träger seit Ende Februar den sog. „Küchenzuschuss“ direkt beim Land beantragen. Bei positiven Bescheiden entfällt der Kreiszuschuss bzw. wird entsprechend gekürzt (z. B. Kita Oberbillig; s.o.). Dies gilt nicht für die Maßnahmen, bei denen dieser Landeszuschuss ohnehin Bestandteil der Finanzierung ist.

Ortsgemeinde Kenn	300.000 € (FH)
für die Erweiterung der Kita um 2 Gruppen	200.000 €
für den Ausbau des Nebenraumprogramms	100.000 €

Die Kindertagesstätte Kenn hat 6 Gruppen und wurde bisher mit 4 geöffneten Gruppen, einer altersgemischten und einer Krippengruppe mit insgesamt 125 Plätzen geführt, davon 86 für Drei- bis Sechsjährige, 22 für Zweijährige und 17 Krippenplätze.

Da diese Plätze nicht mehr ausreichten, ist bereits seit dem 01.03.2019 eine provisorische 7. Gruppe (Regelgruppe mit 15 Plätzen für 3 – 6 Jährige) im Gebäude der Mehrzweckhalle in Kenn eingerichtet. Seither hat die Einrichtung 140 Plätze.

Die Kindertagesstätte Kenn wird von den Kindern aus der Ortsgemeinde Kenn besucht. Im Einzugsgebiet leben derzeit rd. 2.700 Einwohner. Die Gemeinde liegt nahe an der Stadt Trier und ist deshalb interessant für Bauwillige. Im Baugebiet „Kenner Lay II“ mit insgesamt 127 Wohneinheiten ist die Bebauung in vollem Gange. Durch Generationenwechsel werden zudem in den alten Baugebieten wieder Häuser verkauft, und es ziehen junge Familien ein.

Die durchschnittliche Jahrgangsstärke der 6 kindergartenrelevanten Jahrgänge im Einzugsbereich der Kita Kenn beträgt 27 Kinder. Für die 3 – 6 Jährigen werden danach in den kommenden Jahren bis zu 108 Plätze (4 x 27) benötigt, vorhanden sind 86 Plätze (Fehlbedarf bis zu 22 Plätze). Durch die zu erwartenden Zuzüge im Baugebiet wird die Nachfrage auch für unter Dreijährige weiter steigen; dort stehen derzeit nur 39 Plätze für bis zu 54 Kinder zur Verfügung (2 Jahrgänge; s.o.). Für beide Alterskategorien ist also je eine zusätzliche Gruppe erforderlich.

Der JHA hat durch Beschluss vom 19.02.2019 diesen dauerhaften Bedarf für 2 weitere Gruppen anerkannt und in den Bedarfsplan 2019 aufgenommen.

Der Ausbau erfolgt durch einen eingeschossigen Anbau an das bestehende Gebäude. Mit Blick auf das neue Kita-Gesetz (Rechtsanspruch auf eine durchgehende Betreuung von 7 Stunden) wird auch das Nebenraumprogramm für die *gesamte* (dann 8-gruppige) Einrichtung baulich angepasst (Küche, Essbereich, Ruheräume). Der Kreis fördert auch Nebenraumprogramme mit 40 %, maximal 100.000 €.

Die Gesamtkosten sind mit 1.938.075,24 € ermittelt. Mit der Baumaßnahme soll im April 2020 begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für September 2021 geplant.

Vorgesehene Finanzierung

Kreiszuschuss für 2 zusätzliche Gruppen;

je 100.000 € = Maximalförderung	200.000 €	
zzgl. 100.000 € (Nebenraumprogramm)	<u>100.000 €</u>	
Kreiszuschuss insgesamt		300.000,00 €
Zuschuss Land für 2 Gruppen		300.000,00 €
„Küchenzuschuss“ Land (Nebenräume)		5.000,00 €
verbleibender Gemeindeanteil		<u>1.333.075,24 €</u>
		<u>1.938.075,24 €</u>

<u>Ortsgemeinde Leiwen</u>	<u>200.000 € (FH)</u>
für die Erweiterung um 1 Gruppe	100.000 €
für den Ausbau des Nebenraumprogramms	100.000 €

In der 3-gruppigen Kindertagesstätte Leiwen sind die Kinderzahlen so gestiegen, dass Anfang 2020 eine 4. provisorische Gruppe im benachbarten Gemeindezentrum eingerichtet werden musste (Gruppe mit 15 Regelplätzen; JHA vom 30.10.2019).

Die Kita Leiwen wird von den Kindern aus der Ortsgemeinde Leiwen besucht. Im Einzugsgebiet leben derzeit rd. 1.600 Einwohner. Die Gemeinde ist in den letzten Jahren gewachsen. Ein neues Baugebiet mit rd. 40 Baustellen ist in Vorbereitung und soll in 2020 erschlossen werden, so dass mit weiteren Zuzügen zu rechnen ist.

Von den 65 genehmigten Plätzen (3 Gruppen) sind 48 für die Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen. Hier steigt der Bedarf absehbar auf bis zu 68 Plätze (Fehlbedarf: bis zu 20). Für die unter Dreijährigen gibt es 17 Plätze bei derzeit 35 Kindern im Alter von ein und zwei Jahren. Nach den bisherigen Erfahrungen ist bei den Einjährigen von einer Nachfrage von mind. bis zu 50% und bei den Zweijährigen von bis zu 100% auszugehen. Es fehlen demnach auch im U3-Bereich Plätze (mind. 7 - 8).

Der JHA hat bereits am 02.04.2019 den Bedarf für eine weitere Gruppe anerkannt.

Der Erweiterungsbau wird an einen bestehenden Flur angebunden. Neben dem Gruppenraum mit dazugehörenden Nebenräumen wird – mit Blick auf die Kita-Novelle – auch das übrige Nebenraumprogramm (insbesondere Küche und Essbereich) erweitert. Die Gesamtkosten sind mit 1.478.470,39 € ermittelt. Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

Kreiszuschuss

Maximalförderung für 1 Gruppe	100.000 €	
Maximalförderung Ausbau Nebenräume	<u>100.000 €</u>	
Kreisförderung gesamt		200.000,00 €
Zuschuss Land für 1 Gruppe		150.000,00 €
„Küchenzuschuss“ Land (Nebenräume)		5.000,00 €
verbleibender Anteil Ortsgemeinde		<u>1.123.470,39 €</u>
		<u>1.478.470,39 €</u>

Grundsatzbeschlüsse

Zweckverband Kita Gusenburg-Grimburg

Ausbau einer 4. Gruppe und Anpassung des Nebenraumprogramms

Die 3-gruppige Kita in Gusenburg (65 Plätze) ist seit Jahren voll belegt. Um im laufenden und im kommenden Kindergartenjahr alle Kinder aufnehmen zu können, sind zusätzlich 5 Ausbauplätze eingerichtet. Nach den vorliegenden Geburtenzahlen ist auch weiterhin mit Engpässen zu rechnen. Zudem ist in Gusenburg ein Neubaugebiet mit 26 Baustellen in Planung, und in frei werdende alte Häuser in der Ortslage ziehen junge Familien ein, so dass sich ein dauerhafter Mehrbedarf abzeichnet.

Die Zweckverbandsversammlung hat daher am 28.01.2020 beschlossen, die Kita zukunftsorientiert um eine 4. Gruppe mit Nebenraum zu erweitern und das Raumprogramm *insgesamt* an die Anforderungen der Kita-Novelle anzupassen. Angesichts des Bedarfs unterstützt das Jugendamt diesen Weg. Über die Zuschüsse (4. Gruppe und Nebenraumprogramm) würde der JHA nach Antragseingang entscheiden.

Ortsgemeinde Kasel

Ausbau einer 4. Gruppe und Anpassung des Nebenraumprogramms

Die Ortsgemeinde Kasel plant seit 2016, die Ausgabeküche in der 3-gruppigen Einrichtung in eine Kochküche umzubauen. Für die entsprechende Umgestaltung des vorhandenen Küchenraums hat der JHA in seinen Sitzungen am 25.10.2016 und 18.04.2018 Zuschüsse von insgesamt 18.289 € bewilligt. Zudem erfolgte am

18.04.2018 eine Bewilligung über 64.967 € für die Durchführung umfangreicher Sanierungen zu Gesamtkosten von 232.023,63 €.

Bedingt durch die inzwischen beschlossenen Gesetzesänderungen (Rechtsanspruch auf durchgehende Betreuung von 7 Stunden ab Juli 2021 etc.) werden aber wesentlich mehr Kinder als bisher am Mittagessen teilnehmen. Dadurch muss der Küchenbereich noch größer geplant werden, und es fehlen Ess- und Ruhemöglichkeiten.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, den geplanten Umbau der Küche nicht durchzuführen, sondern die notwendigen Räume (Küche, Lagerräume und Ruheräume) durch einen Anbau an das bestehende Gebäude zu schaffen. Die jetzige Ausgabeküche würde zum Essraum umgestaltet werden.

Durch Zuzüge in der Gemeinde ist die Einrichtung (65 Plätze) voll belegt. Mit Blick auf weitere Anmeldungen wurde die Einrichtung einer prov. Gruppe angedacht. Hierzu wurden verschiedene Standorte überprüft. Aber alle geprüften Varianten für prov. Lösungen waren mit unvertretbar hohen Kosten verbunden.

Hinzu kommt, dass die Gemeinde 2021 ein Baugebiet mit 25 Baustellen erschließen wird und deshalb absehbar mit weiteren Zuzügen zu rechnen ist. Vor diesem Hintergrund wird seitens des Jugendamtes der Ausbau einer dauerhaften 4. Gruppe für erforderlich gehalten. Der für die Küche und die Nebenräume vorgesehene Anbau könnte entsprechend erweitert werden.

Bei Zustimmung des Ausschusses würde der Umbau der bestehenden Küche nicht durchgeführt. Die hier bewilligten Kreismittel (18.289 €) könnten widerrufen werden.

Auch die vorgesehenen Sanierungen müssten nicht mehr in vollem Umfang durchgeführt werden. Hier würde der bewilligte Zuschuss (64.967 €; s.o.) nach Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises an die tatsächlichen Kosten angepasst.

Bei Zustimmung würde der JHA nach Vorlage der Plan- und Antragsunterlagen über die konkrete Höhe der Kreiszuwendung zum Ausbau der 4. Gruppe und zum Ausbau der Nebenräume entscheiden.

Ortsgemeinde Kordel

Ausbau einer 5. Gruppe und Anpassung des Nebenraumprogramms

Die Kita Kordel hat derzeit 4 Gruppen mit 90 genehmigten Plätzen. Aktuell sind wegen fehlender Plätze zusätzlich 5 Ausbauplätze eingerichtet. Durch Zu- und Wegzug sowie z.T. erheblich differierende Geburten pro Jahrgang schwanken die Anmeldezahlen, bewegen sich absehbar aber immer an bzw. über der Kapazitätsgrenze.

Nach den anhand der Einwohnerstatistik vom 31.12.2019 fortgeschriebenen Bedarfszahlen sind in den kommenden Jahren erhebliche Engpässe zu erwarten, mit einem Fehlbedarf bei den Drei- bis Sechsjährigen von bis zu 23 Plätzen (vorhanden: 65, höchster Bedarf: 88) und bei den unter Dreijährigen von bis zu 10 Plätzen. Hinzu kommt, dass die Gemeinde im Ortsteil Kimmlingen ein Baugebiet mit ca. 30 Häusern

ausweisen wird, in dem innerhalb der nächsten 5 Jahre die Bebauung beginnen soll. Auch werden im Ortskern noch Mehrfamilienhäuser errichtet.

Mit Blick auf diese Entwicklung hält das Jugendamt den Ausbau einer dauerhaften 5. Gruppe für erforderlich. Dies wäre möglich durch einen Anbau auf einem Nachbargrundstück, das die Gemeinde ankaufen wird.

Gemeinsam mit dem Landesjugendamt waren die Räume der Kita am 28.01.2020 mit Blick auf die Betriebserlaubnis zum 01.07.2021 (Rechtsanspruch auf durchgehende Betreuung von 7 Stunden etc.) besichtigt worden. Danach fehlen *für die Gesamteinrichtung* Nebenräume (Schlaf- und Essbereich) sowie Ausbau- und Lagermöglichkeiten für die Küche. Auch diese Räume könnten u.a. in dem vorgesehenen Anbau an das bestehende Gebäude geschaffen werden.

Über den Kreiszuschuss für die 5. Gruppe und den Ausbau der Nebenräume würde der Ausschuss dann nach Vorlage der Plan- und Antragsunterlagen entscheiden.

Ortsgemeinde Reinsfeld

Ausbau von 2 weiteren Gruppen und Anpassung des Nebenraumprogramms

Im Kindergartengebäude Reinsfeld befinden sich zwei Einrichtungen: zum einen die Regeleinrichtung der Kath. Kita gGmbH Trier mit 4 Gruppen und 85 Plätzen und zum anderen die integrative Kita der Lebenshilfe Trier e.V mit 2 Gruppen und 30 Plätzen, zusammen 115 Plätze. Beide Einrichtungen sind voll belegt. Die anhand der Geburtenzahlen ermittelten Bedarfszahlen für die kommenden Jahre weisen einen steigenden Bedarf aus.

Die Gemeinde beginnt 2020 mit der Erschließung des 3. Bauabschnitts des großen Baugebiets mit insgesamt 80 Baustellen. In diesem 3. BA (25 Parzellen) kann ab Frühjahr 2021 die Bebauung beginnen. 18 der 25 Baustellen sind bereits vergeben. Im alten Baugebiet „In der Siedlung“ findet derzeit ein Generationenwechsel statt; es ziehen junge Familien zu. Ferner entstehen im Ortskern weitere Mehrfamilienhäuser.

Die Gemeinde rechnet in den nächsten Jahren mit erheblichen Zuzügen und möchte den Kindergartenbereich hierfür „aufstellen“. Zudem sind die Anforderungen des neuen Kita-Gesetzes zu berücksichtigen (fehlende Nebenräume).

Da das Bestandsgebäude nicht mehr erweitert werden kann, plant die Ortsgemeinde, in direkter Nachbarschaft eine neue 2-gruppige Kita zu errichten. Hier sollen die beiden integrativen Gruppen der Lebenshilfe angesiedelt werden. Der Regelkindergarten könnte dann 6-gruppig geführt werden, so dass insgesamt 8 Gruppen zur Verfügung stünden.

Auch in diesem Fall wird der Ausschuss gebeten, den zusätzlichen Bedarf (hier: 2 Gruppen) anzuerkennen und zuzustimmen, dass das Nebenraumprogramm im bestehenden Gebäude den Anforderungen der Kita-Novelle angepasst wird. Nach entsprechender Beschlussfassung im JHA würde die Gemeinde die notwendigen Planungen beauftragen und den Zuschussantrag (Neubau von 2 zusätzlichen Gruppen und Anpassung des Raumprogramm im „Altgebäude“) zur Entscheidung vorlegen.

